

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE ERSTLICHE  
MINISTERIUM FÜR INNERE VERTEIDIGUNG

**DY-20/2a**

**9-mm-Pistole-M Typ Makarow**  
(PisL-M)

---

Verlag des Ministeriums für Innere Verteidigung  
Berlin 1958

---

**DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK**  
**Ministerium für Nationale Verteidigung**

**DV-20/2a**

**9-mm-Pistole-M Typ Makarow**  
**(Pist.-M)**

Die DV-20/2 a „9-mm-Pistole-M Typ Makarow (Pist.-M)“  
tritt mit Wirkung vom 1. Mai 1958 in Kraft.

— Generalleutnant —

Hoffmann

## I. Kampfeigenschaften der Pistole

Die 9-mm-Pistole-M Typ Makarow ist zur Vernichtung des Gegners auf kurze Entfernungen bestimmt.

Mit der Pistole kann nur Einzelfeuer geschossen werden.

Praktische Feuergeschwindigkeit 30 Schuß in der Min.  
Günstigste Schußentfernung . . . bis zu 50 m.

Patrone . . . . . 9-mm-Pistolenpatrone.

Das Geschöß kann bis auf 350 m Menschen verwunden.

### Taktisch-technische Angaben:

✗ Gewicht der ungeladenen Pistole . . . . .	730 g
✗ Gewicht der geladenen Pistole . . . . .	810 g
✗ Länge . . . . .	180 mm
Höhe . . . . .	125 mm
✗ Kaliber . . . . .	9 mm
✗ Lauflänge . . . . .	93 mm
✗ Anfangsgeschwindigkeit ( $V_0$ ) . . . . .	315 m/sec
Anzahl der Züge . . . . .	4
✗ Fassungsvermögen des Magazins . . . . .	8 Patronen
Gewicht der Patrone . . . . .	10 g
Gewicht des Geschosses . . . . .	6,1 g
Länge der Patrone . . . . .	25 mm

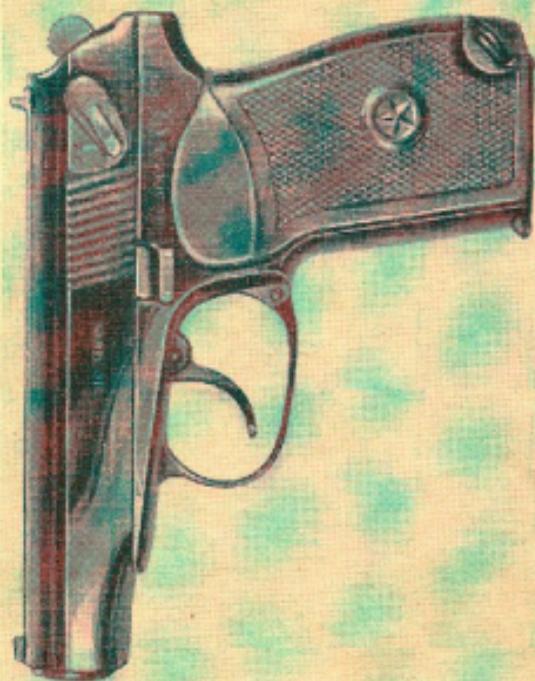


Abb. 1 Gesamtansicht der Pistole

## II. Aufbau der Pistole

Die Pistole ist eine Selbstladewaffe (Rückstoßlader ohne starre Laufverriegelung). Die Abzugseinrichtung hat einen weichen und einen harten Abzug. Mit dem harten Abzug kann man schießen, ohne vorher das Schlagstück zu spannen.

Die Pistole ist mit einer Flügelsicherung versehen, die den gefahrlosen Umgang mit der Waffe gewährleistet. Beim Entspannen des Schlagstücks greift der Ansatz des Abzugshebels selbsttätig in die Sicherungsrast und verhindert, daß das Schlagstück auf den Schlagboizen schlägt.

Die Patronen werden durch ein auswechselbares Einreihenmagazin, mit je acht Patronen, zugeführt. Auf Grund des Aufbaues ist die Pistole leicht zu handhaben, bequem zu tragen und immer einsatzbereit.

### Teile der Pistole

Griffstück mit Lauf und Abzugsbügel,  
Verschluß,  
Schließfeder,  
Abzugseinrichtung,  
Griffschale,  
Magazin.

#### 1. Griffstück mit Lauf und Abzugsbügel (Abb. 3)

Im Lauf wird dem Geschöß Richtung, Drehung und Geschwindigkeit verliehen. Im Lauf sind vier Züge eingeschnitten, die von links nach rechts verlaufen und dem Geschöß die Drehung um seine Längsachse verliehen.



Abb. 2 Teile der Pistole

- 1 — Griffstück mit Lauf und Abzugsbügel; 2 — Verschluß; 3 a — Auszieher; 3 b — Federwiderlager; 3 c — Ausziehfeder; 3 d — Schlagbolzen; 3 e — Sicherung; 3 — Schließfeder; 4 — Abzugseinrichtung; 4 a — Abzug; 4 b — Abzugsange mit Unterbrecher; 4 c — Abzugshebel; 4 d — Schlagstück; 4 e — Schlagfeder; 4 f — Federkammer; 5 — Griffschale; 5 a — Griffschalenverschraubung; 6 — Verschlußfangstück mit Auswerfer; 7 — Magazin; 7 a — Zubringer; 7 b — Zubringerfeder; 7 c — Magazinboden

Die stehengebliebenen Teile sind die Felder. Das Kaliber wird vom Feld zum gegenüberliegenden Feld gemessen und beträgt 9 mm. Der Lauf wird in das Patronenlager und den gezogenen Teil unterteilt.

Die Schließfeder wird auf den Lauf aufgeschoben.

Der Lauf 2 ist durch ein Lauflager 3 mit dem Griffstück 1 verbunden und mit einem Stift befestigt.

Das Griffstück verbindet alle Teile der Pistole.

An seinem vorderen Teil befindet sich das Lauflager mit einer Bohrung, in die der Lauf eingeschoben und mit einem Haltestift befestigt wird.

Das Griffstück ist unten durchbrochen, um einmal den Abzug und den Ansatz am vorderen Ende des Abzugsbügels aufzunehmen und zum anderen, um das Magazin und die Schlagfeder aufzunehmen.

Seitlich befinden sich Zapfenlöcher 4 für die Zapfen des Abzugs. An der rechten Seite des Lauflagers befindet sich eine Halbrundnut 5, die den Zapfen der Abzugstange aufnimmt.

Am hinteren Teil oben befinden sich Ansätze mit Zapfenlöchern 6 für die Zapfen des Schlagstücks und des Abzugshebels. Diese Ansätze haben Nuten 7, in denen der Verschluß gleitet.

An der linken Seite befindet sich ein Ausschnitt 8, der das Verschlußfangstück aufnimmt. Der Rahmen des Griffstücks nimmt das Magazin in sich auf. Er hat einen Ansatz mit Gewindebohrung 9 zum Befestigen der Schlagfeder und der Griffschale.

Der Abzugsbügel 11 schützt vor unbeabsichtigtem Betätigen des Abzugs. Er hat am vorderen Ende einen Ansatz 12, der den Verschlußrücklauf begrenzt. Der

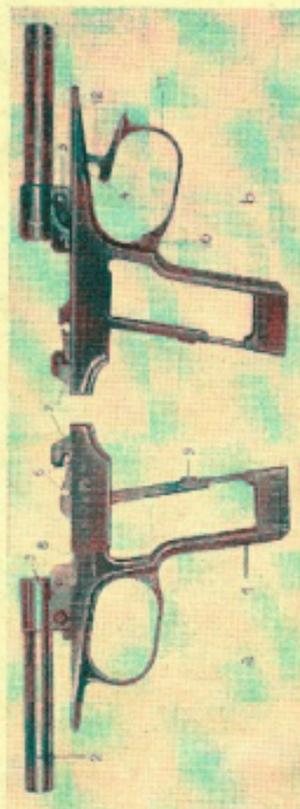


Abb. 3 Griffstück mit Lauf und Abzugsbügel  
 a — linke Seite; b — rechte Seite

Abzugsbügel wird durch ein Verbindungsstift 10 am Griffstück befestigt und ist federnd gelagert.

## 2. Verschluss (Abb. 4)

Der Verschluss verschließt den Lauf von hinten und bewirkt das Zuführen und Entzünden der Patrone sowie das Ausziehen und Auswerfen der Hülse nach dem Schuß.

### Außen am Verschluss befinden sich

- auf der oberen Fläche das Korn 1, in einer Quernut das Visier mit der Kimme und zwischen Visier 2 und Korn eine Riffelleiste, die Spiegelungen verhindert;
- an der rechten Seite der Hülsenaustritt 3, der Ausschnitt für den Auszieher, der Auszieher mit Auszieherfeder und Federwiderlager;
- an der linken Seite der Durchbruch für die Sicherungswelle 4, eine flache Ausfräsung für den Sicherungsflügel und drei Vertiefungen zum Stellen des Sicherungsflügels. Ist die obere Vertiefung mit dem roten Punkt sichtbar, ist die Waffe entschert;
- an den Seitenflächen Riffelungen 5 zum besseren Zurückziehen des Verschlusses.

### Im Inneren des Verschlusses befinden sich

- im vorderen Teil das Lager 6 für den Lauf und die Schließfeder, die Bohrung zum Durchtritt des Laufes beim Zurückgleiten des Verschlusses, Führungsschienen 7 zum Gleiten des Verschlusses auf dem Griffstück und ein Ansatz 8, der sich bei leergeschossenem Magazin hinter das Verschlussfangstück setzt;

↓  
 Verschluss zu befeigen  
 u. fangst. u. dann  
 nichtbar!

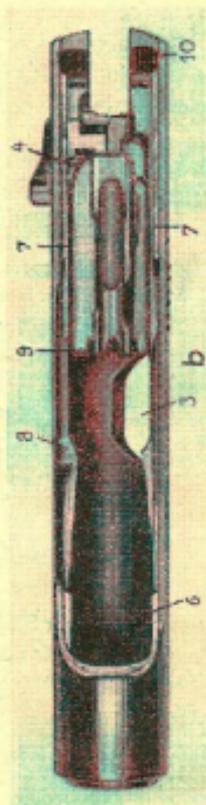
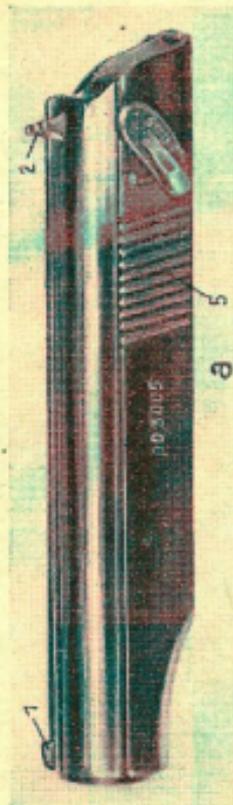


Abb. 4 Verschluss  
a — linke Seite; b — Innenansicht

— im hinteren Teil der Kammer mit der Ausfräsung für den Hülsenboden, der Durchbruch für den Schlagbolzen, das Lager für den Schlagbolzen, der Ausstoßer 9; das Lager für die Sicherungswelle und der Ausschnitt 10 zum Durchtritt des Schlagstücks.

**Der Schlagbolzen** (Abb. 5) bewirkt das Entzünden der Patrone. Er hat vorn eine Spitze 1, die die Stirnwand der Kammer durchtritt, und am hinteren Ende eine Ausfräsung 2, in die die Sicherungswelle eingreift und den Schlagbolzen in der Kammer hält.

Der Schlagbolzen ist dreikantig gearbeitet, um die Reibfläche zu verringern.



Abb. 5 Schlagbolzen

**Der Auszieher** (Abb. 6) zieht die Hülse (Patrone) aus dem Patronenlager. Er wird in Auszieher 1, Auszieherfeder 2 und Federwiderlager 3 unterteilt.

Der Auszieher hat eine Auszieherkralle 1a und einen Ansatz 1b, mit dem er im Verschluss gehalten wird. Die Auszieherfeder ist eine Druckfeder und verleiht dem Auszieher die Federkraft.

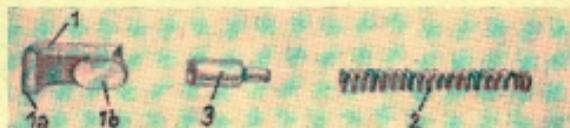


Abb. 6 Auszieher

**Die Sicherung** (Abb. 7) ist eine Flügelsicherung. Mit ihr wird die Pistole gesichert. Sie wird in Sicherungsflügel 1 und -welle unterteilt.

Am Sicherungsflügel befindet sich ein Ansatz mit Rippen 2 zum Einstellen der Sicherung und an der Innenseite eine Feder 3, die den Sicherungsflügel auf der Einstellung festhält.

An der Sicherungswelle befinden sich

- ein Zapfen 4, der in das Lager im Verschluss eingreift;
- ein Ansatz 5 mit einer Schlagfläche und einer Krallen, die das Schlagstück sperren;
- eine Krallen, die den Abzugshebel anhebt;



Abb. 7 Sicherung

— eine Rundung 6, die sich vor den linken Gleitansatz des Griffstücks setzt und den Verschluss sperrt.

### 3. Schließfeder (Abb. 8)

Die Schließfeder wird mit dem verjüngten Ende auf den Lauf aufgeschoben und bewirkt das Vorschnellen des Verschlusses.

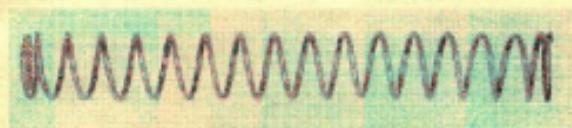


Abb. 8 Schließfeder

### 4. Abzugseinrichtung (Abb. 9)

Die Abzugseinrichtung wird in Abzug 1, Abzugsstange mit Unterbrecher 2, Schlagstück 3, Abzugshebel 4, Schlagfeder 5 und Federklemme 6 unterteilt.

**Der Abzug** (Abb. 10) hat einen Ansatz 1 mit einer Bohrung, in die der Zapfen der Abzugsstange eingreift und den Abzug mit der Abzugsstange verbindet; zwei Zapfen 2 zum Einhängen des Abzugs in das Griffstück und einen gebogenen Teil 3 zum Betätigen des Abzugs.

**Die Abzugsstange mit Unterbrecher** (Abb. 11) ist durch einen Zapfen 2 mit dem Abzug verbunden. Die Abzugsstange 1 wird durch die Rückwärtsbewegung des Abzugs nach vorn gezogen und der Unterbrecher 3 nach oben gedrückt; dadurch wird das Schlagstück gespannt und der Abzugshebel aus der Spannrast des Schlag-

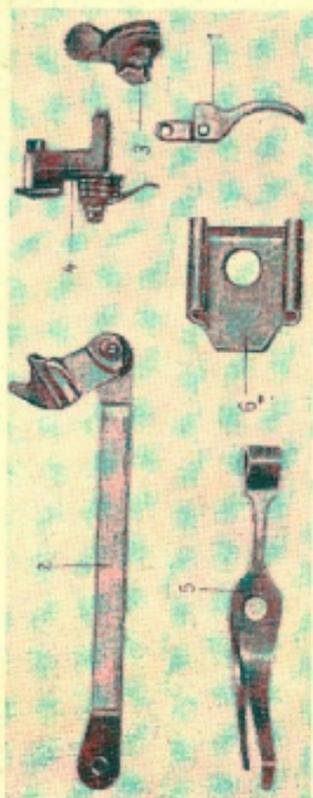


Abb. 9 Teile der Abzugsrichtung

stücks gedrückt. Am Unterbrecher befinden sich ein Unterbrecheransatz 4, der den Unterbrecher beim Rücklauf des Verschlusses vom Abzugshebel trennt; eine Ausnehmung 5, in die der Ansatz des Abzugshebels eingreift; ein Ansatz 6, der beim Schießen mit hartem Abzug in die Sicherungsrast des Schlagstücks eingreift; ein Unterbrecherfuß 7, auf dem der schmale Teil der Schlagfeder aufliegt.

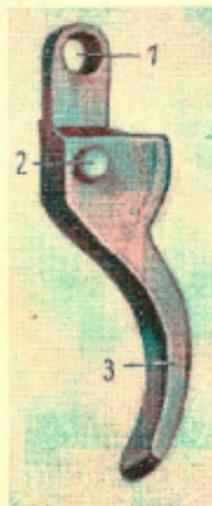


Abb. 10 Abzug

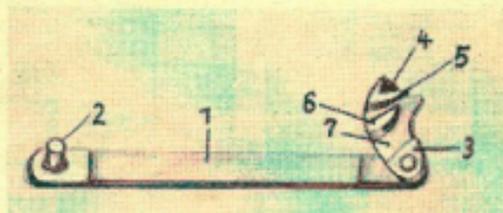


Abb. 11 Abzugsstange mit Unterbrecher

Der Abzugshebel (Abb. 12) setzt sich in die Spann- bzw. Sicherungsrast des Schlagstücks und hält es zurück.

Am Abzugshebel befinden sich

- ein Zapfen 1 zur Verbindung mit dem Griffstück;
- ein Ansatz 2, der in die Spann- bzw. Sicherungsrast des Schlagstücks eingreift;
- eine Kralle 3, in die die Kralle der Sicherungswelle eingreift;
- ein Ansatz 4, der in die Ausnehmung des Unterbrechers eingreift.

Am linken Zapfen befindet sich eine Feder 5, deren Ende zu einem Haken gebogen ist, mit dem die Feder am Verschlussfangstück eingehakt ist.

Das Schlagstück (Abb. 13) schlägt auf das hintere Ende des Schlagbolzens, der die Patrone zur Entzündung bringt.

Am Schlagstück befinden sich

- am oberen Teil Rippen 1 zum Spannen des Schlagstücks und eine Ausnehmung 2, in die sich der An-

satz der Sicherungswelle bei vorderster Stellung des Schlagstücks setzt;

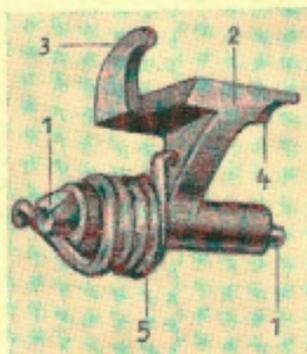


Abb. 12 Abzugshebel

- an der vorderen Fläche die Sicherungsrast 3, die Spannrast 4 und die Ausnehmung 5 für die Schlagfeder;
- an den Seiten die Zapfen 6 zur Verbindung mit dem Griffstück;
- am unteren Teil ein Ansatz 7 für harten Abzug und eine Ausfräsung 8 für den Unterbrecheransatz.

Die Schlagfeder (Abb. 14) ist zweiteilig und wirkt mit dem breiten Teil 1 auf das Schlagstück und mit dem schmalen Teil 2 auf den Unterbrecher. Das untere Teil wirkt als Magazinsperre 4. Das mittlere Teil 3 der Feder ist durchbohrt und wird auf den Ansatz am Griffstück

aufgesetzt. Die Schlagfeder wird mit der Federklemme am Griffstück befestigt.

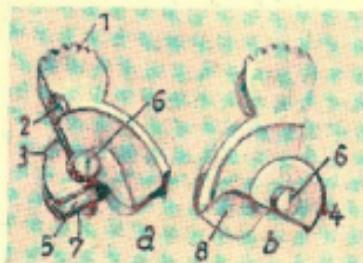


Abb. 13 Schlagstück  
a — linke Seite; b — rechte Seite

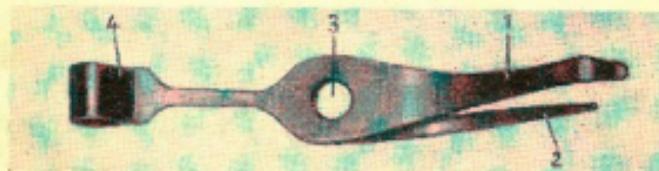


Abb. 14 Schlagfeder

### 5. Griffschale (Abb. 15)

Die Griffschale 1 besteht aus einem Stück und ist aus Preßstoff hergestellt. Sie verkleidet die offenen Seiten des Griffstücks und erleichtert die Handhabung der Pistole. Die Griffschale wird mit der Griffschalenschraube 3 am Griffstück befestigt.

An der Griffschale befinden sich

- eine Bohrung für die Griffschalenschraube;
- eine Riemenöse 2;
- eine Ausnehmung für die Magazinsperre.

In der Bohrung für die Schraube befindet sich eine Metallmuffe mit Ansätzen, die die Schraube vor selbsttätigem Lösen sichert.



Abb. 15 Griffschale

## 6. Verschlussfangstück (Abb. 16)

Wenn die letzte Patrone des Magazins verschossen ist, hält das Verschlussfangstück den Verschluss in hinterster Stellung.

Am Verschlussfangstück befinden sich

- ein Ansatz 1, der den Verschluss in hinterster Stellung hält;
- ein Druckstück 2 mit Riffelung, das den Verschluss beim Drücken mit der Hand freigibt;
- eine Bohrung 3, die das Verschlussfangstück mit dem linken Zapfen des Abzugshebels verbindet;
- der Auswerfer 4.

Das Verschlussfangstück sitzt mit seinem vorderen Teil in einem Einschnitt in der linken Griffstückseite.

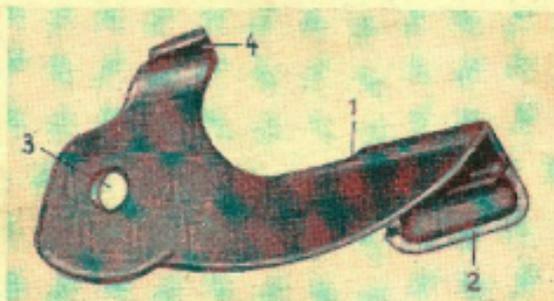


Abb. 16 Verschlussfangstück

## 7. Magazin (Abb. 17)

Das Magazin nimmt acht Patronen in sich auf. Es wird in Magazinehäuse 1, Zubringer 2, Zubringerfeder 3 und Magazinboden 4 unterteilt.

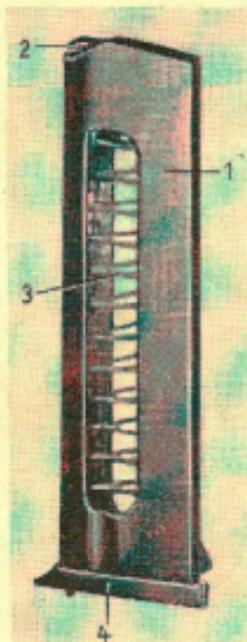


Abb. 17 Magazin

Das **Magazingehäuse** (Abb. 18) verbindet die Teile des Magazins. Die oberen Ränder der Seiten des Magazingehäuses sind nach innen umgebogen, um die Patronen und den Zubringer zu halten.

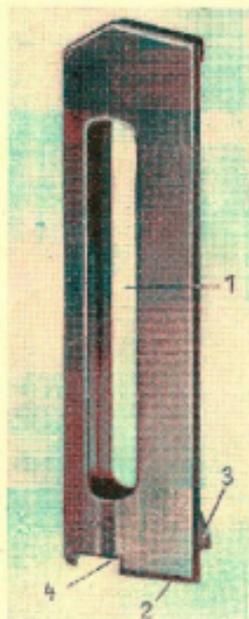


Abb. 18 Magazingehäuse

Am Magazingehäuse befinden sich

- Durchbrüche 1, die das Gewicht verringern und ermöglichen, die im Magazin befindlichen Patronen zu zählen;
- Schienen 2, auf die der Magazinboden aufgeschoben wird;
- einen Ansatz 3 für die Magazinsperre;
- eine Ausbuchtung 4 für den Druckansatz, der das Verschlussstück nach oben drückt.

Der **Zubringer** (Abb. 19) führt die Patronen zu.

Er hat zwei gebogene Enden 1 zur Führung im Magazingehäuse. An einem gebogenen Ende befindet sich an der linken Seite der Ansatz 2, der das Verschlussstück nach oben drückt.

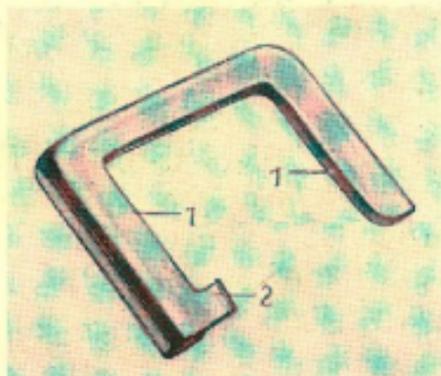


Abb. 19 Zubringer

**Die Zubringerfeder (Abb. 20) ist eine Druckfeder.**

Sie drückt die im Magazin befindlichen Patronen nach oben. Das untere Ende der Feder ist nach unten gebogen und rastet in den Durchbruch des Magazinbodens ein.

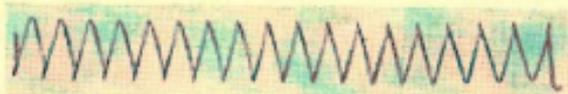


Abb. 20 Zubringerfeder

**Der Magazinboden (Abb. 21) verschließt das Magazingehäuse von unten. Er hat einen Durchbruch 1 für das gebogene Ende der Zubringerfeder und Nuten 2 zum Aufschleiben auf das Magazingehäuse.**

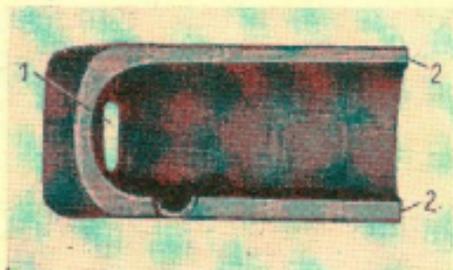


Abb. 21 Magazinboden

### 8. Reinigungsstock (Abb. 22)

Mit dem Reinigungsstock wird die Pistole auseinandergenommen, gereinigt und zusammengesetzt.

Er hat ein Ohr 1 zum Durchziehen des Reinigungsdochtes und ist am oberen Ende zu einem Ring ausgearbeitet. Am Ring befindet sich ein Schraubenzieher 2 zum Lösen und Anziehen der Grifffschalenschraube. Das vordere Teil hat eine Spitze 3, mit der der Auszieher herausgenommen wird.



Abb. 22 Reinigungsstock

### III. Auseinandernehmen und Zusammensetzen der Pistole

#### 9. Allgemeines

Die Pistole ist zum Reinigen, zur Durchsicht, zum Einölen, zum Auswechseln von Teilen und zur Instandsetzung auseinanderzunehmen.

Dabei ist folgendes zu beachten:

- die Pistole ist auf einem Tisch und im Gelände auf einer sauberen Unterlage auseinanderzunehmen und zusammensetzen;
- beim Zusammensetzen ist auf die Nummern der Teile zu achten, damit diese nicht mit Teilen anderer Pistolen verwechselt werden.

Die Pistole kann teilweise und vollständig auseinandergenommen werden.

#### 10. Teilweises Auseinandernehmen und Zusammensetzen

##### a) Magazin aus dem Griffstück nehmen (Abb. 23);

Pistole mit der rechten Hand am Griffstück erfassen, mit dem linken Daumen die Magazinsperre bis zum Anschlag zurückdrücken, mit dem linken Zeigefinger das Magazin aus dem Griffstück herausziehen.

Danach ist zu überprüfen, ob sich eine Patrone im Patronenlager befindet (Waffe entsichern, Verschluss zurückziehen, Patronenlager überprüfen und Verschluss wieder nach vorn lassen). Befindet sich eine Patrone im Patronenlager, ist sie durch nochmaliges Zurückziehen des Verschlusses zu entfernen.

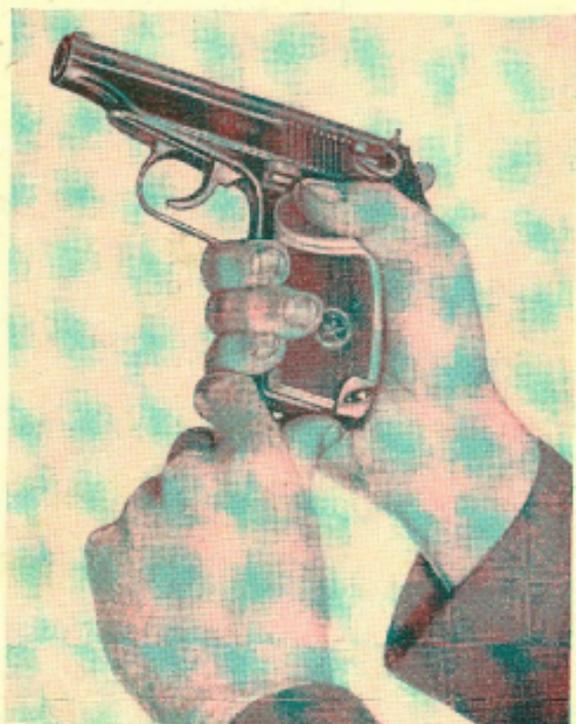


Abb. 23 Magazin aus dem Griffstück nehmen

**b) Verschuß vom Griffstück nehmen:**

Pistole mit der rechten Hand am Griffstück erfassen, mit der linken Hand das vordere Ende des Abzugsbügels nach unten ziehen (Abb. 24) und nach links oder rechts wegdrücken.

Mit der linken Hand den Verschuß in die hinterste Stellung ziehen, das hintere Ende des Verschlusses anheben und den Verschuß unter dem Druck der Schließfeder nach vorn gleiten lassen, den Verschuß vom Griffstück abnehmen (Abb. 25 und 26) und das vordere Ende des Abzugsbügels einrasten.

**c) Schließfeder vom Lauf abnehmen:**

Griffstück mit der rechten Hand umfassen; mit der linken Hand die Schließfeder nach vorn vom Lauf abziehen.

Damit ist das teilweise Auseinandernehmen der Pistole beendet.

**Das Zusammensetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.**

**11. Vollständiges Auseinandernehmen und Zusammensetzen**

Das vollständige Auseinandernehmen der Pistole ist die Fortsetzung des teilweisen Auseinandernehmens und in nachstehender Reihenfolge durchzuführen:

**d) Abzugshebel und Verschußfangstück abnehmen:**

Schlagstück entspannen; mit dem Reinigungsstock oder dem Magazinboden den Federhaken des Abzugshebels von der Kante des Verschußfangstücks drücken (Abb. 27).

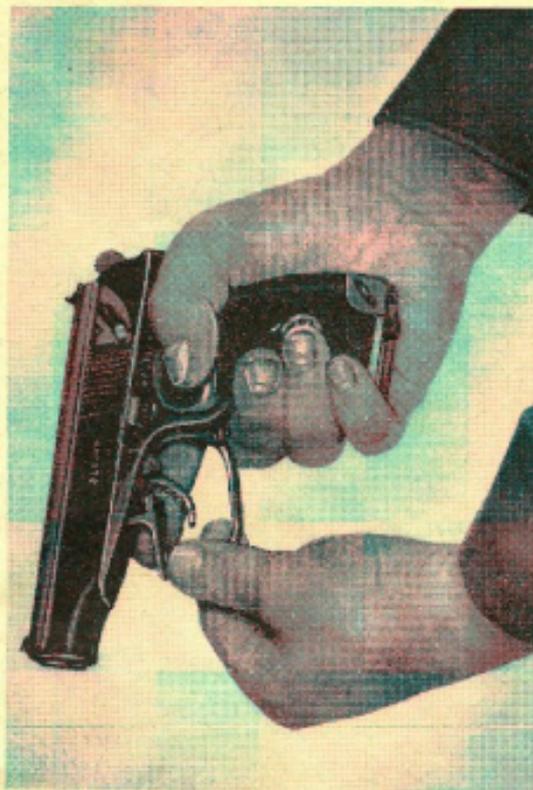


Abb. 24 Abzugsbügel ausrasten

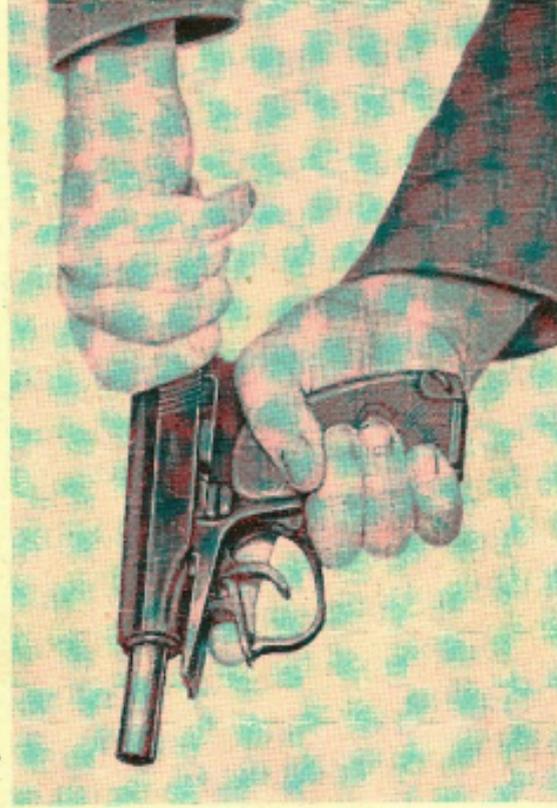


Abb. 25 Verschloß zurückziehen und anheben



Abb. 26 Verschloß langsam nach vorn gleiten lassen

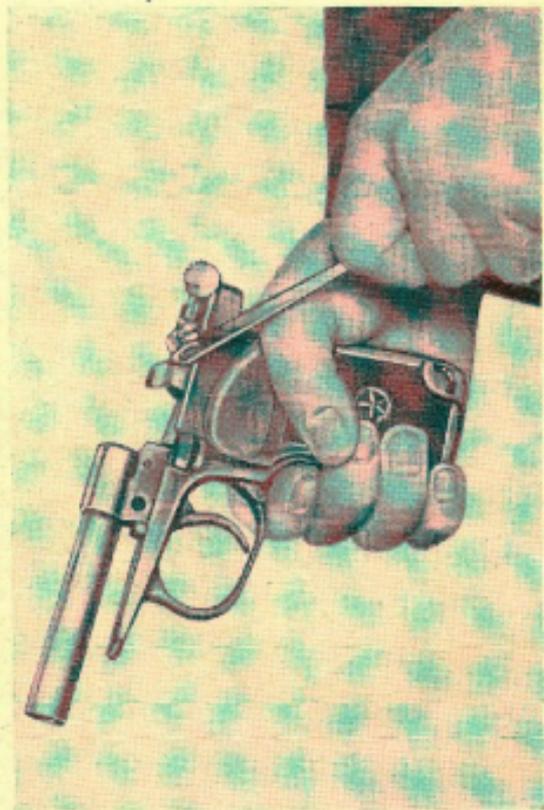


Abb. 27. Federhaken von der Kante des Verschlussfangstückes abdrücken

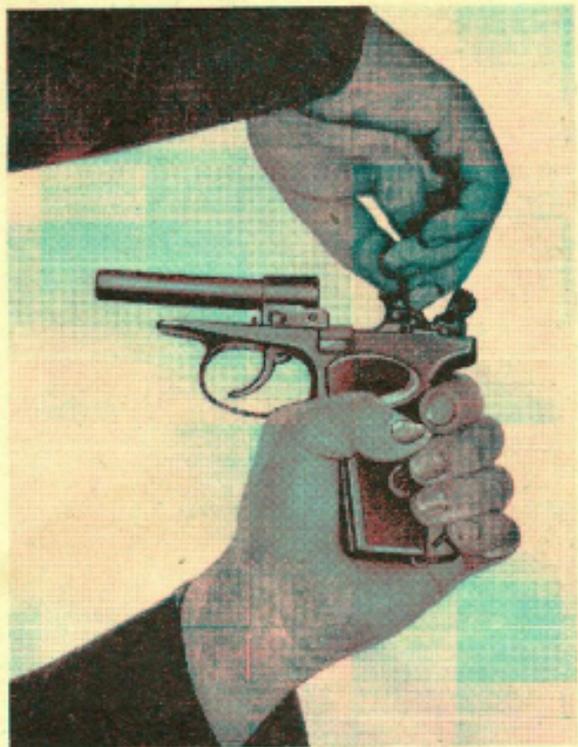


Abb. 28. Abzugshebel und Verschlussfangstück abnehmen

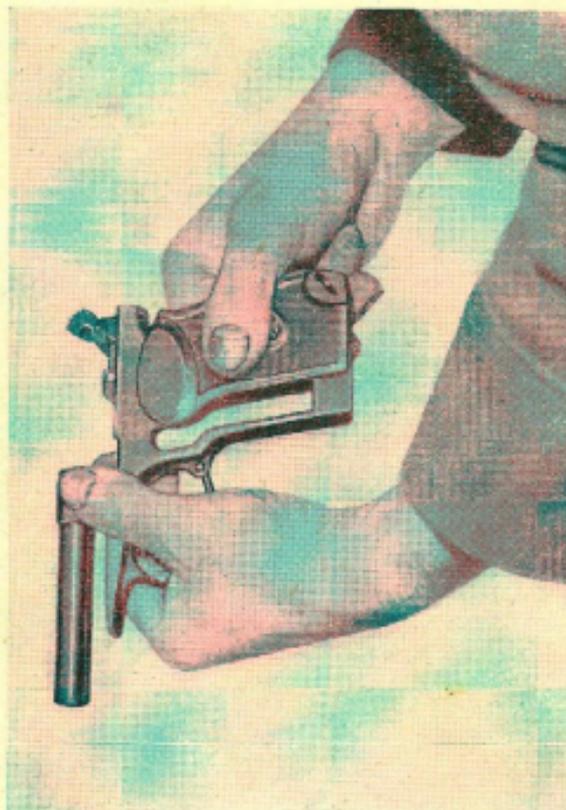


Abb. 29 Griffschale abnehmen

Mit dem rechten Zeigefinger den Abzugshebel so weit nach vorn drehen, daß die angefeilte Fläche am rechten Zapfen mit der Ausnehmung des Zapfenlochs im Griffstück übereinstimmt, den Abzugshebel und das Verschußfangstück nach oben drücken und vom Griffstück abnehmen (Abb. 28).

**e) Griffschale und Schlagfeder vom Griffstück abnehmen;**

mit dem Schraubenzieher am Ring des Reinigungsstocks die Griffschalenschraube lösen; Griffschale nach hinten ziehen und vom Griffstück abnehmen (Abb. 29); Federsperre nach unten schieben und abnehmen; Schlagfeder vom Ansatz des Griffstücks abnehmen.

Die Griffschalenschraube kann auch mit dem Auswerfer am Verschußfangstück gelöst werden.

**f) Schlagstück herausnehmen (Abb. 30);**

Griffstück mit der linken Hand erfassen; mit dem rechten Zeigefinger und Daumen das Schlagstück so weit nach vorn drücken, bis die angefeilten Flächen an den Zapfen mit den Ausnehmungen in den Zapfenlöchern übereinstimmen, das Schlagstück seitlich wegdrücken und herausnehmen.

**g) Abzugsstange mit Unterbrecher herausnehmen (Abb. 31);**

Griffstück mit der linken Hand erfassen, das hintere Ende der Abzugsstange anheben und den Zapfen aus der Bohrung des Abzugs herausziehen.



Abb. 30 Schlagstück herausnehmen



Abb. 31 Abzugsstange mit Unterbrecher herausnehmen

**h) Abzug herausnehmen;**

mit der rechten Hand das Griffstück erfassen, mit der linken Hand das vordere Ende des Abzugsbügels nach unten ausrasten, das gebogene Ende des Abzugs nach vorn drehen, die Zapfen des Abzugs aus den Zapfenlöchern herausziehen und den Abzug nach unten herausnehmen, das vordere Ende des Abzugsbügels einrasten.

**i) Sicherung und Schlagbolzen aus dem Verschuß herausnehmen;**

Verschuß mit der linken Hand erfassen, den Sicherungsflügel mit dem rechten Daumen hochdrücken, die Sicherung mit Daumen und Zeigefinger aus dem Lager des Verschlusses herausziehen (Abb. 32), das hintere Ende des Verschlusses leicht auf die Handfläche schlagen und den Schlagbolzen aus der Kammer herausnehmen.

**k) Auszieher aus dem Verschuß herausnehmen (Abb. 33);**

Verschuß mit der linken Hand erfassen; mit einem Dorn (Spitze des Reinigungsstocks) das Federwiderlager nach innen drücken, das hintere Ende des Ausziehers anheben und den Auszieher aus der Nut des Verschlusses herausziehen. Dabei den Auszieher mit dem linken Daumen halten, so daß er nicht wegspringen kann, die Auszieherfeder aus dem Lager des Verschlusses herausziehen.

**l) Magazin auseinandernehmen (Abb. 34);**

mit der linken Hand das Magazin erfassen; mit Daumen und Zeigefinger die Zubringerfeder an den Zubringer andrücken; mit der rechten Hand

den Magazinboden abziehen und Zubringerfeder und Zubringer aus dem Magazinehäuse herausnehmen.

Damit ist das vollständige Auseinandernehmen beendet. **Das Zusammensetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.**

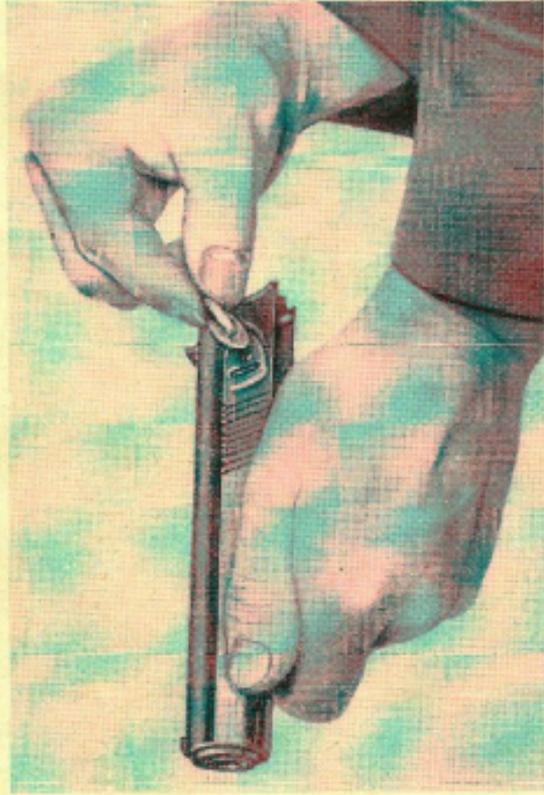


Abb. 22 Sicherung herausnehmen



Abb. 23 Auszieher herausnehmen



Abb. 34 Magazin auseinandernehmen

#### IV. Zusammenwirken der Teile bei Abgabe des Schusses

##### 12. Lage der Teile im gesicherten Zustand

Wird der Sicherungsflügel nach oben (gesichert) gestellt, greift die Nase der Sicherungswelle in die Krallen des Abzugshebels und hebt ihn an. Die Krallen der Sicherungswelle greift in die Ausnehmung des Schlagstücks und sperrt dieses. Der Ansatz der Sicherungswelle senkt sich und drückt mit der abgeflachten Fläche gegen das Schlagstück. Das Schlagstück kann nicht mit dem Schlagbolzen in Berührung kommen. Die Rundung der Sicherungswelle setzt sich vor den linken Gleitansatz des Griffstücks und sperrt den Verschluss.

Wird die Pistole entsichert, stellt sich das Schlagstück auf die Sicherungsrast. Die Pistole ist mit dem harten Abzug schußbereit.

##### 13. Zusammenwirken der Teile beim Schließen mit weichem Abzug

Die Pistole ist geladen, gespannt und gesichert; die erste Patrone befindet sich im Lauf; das Schlagstück ist gespannt.

Durch Betätigen des Abzugs wird die Abzugsstange nach vorn gezogen, der Unterbrecher dreht sich am hinteren Zapfen der Abzugsstange und hebt sich, dabei drückt er mit seinem Ansatz den Abzugshebel von der Spannrast des Schlagstücks.

Der Unterbrecheransatz greift in die Ausnehmung des Verschlusses ein. Das Schlagstück schnell unter dem

Druck des breiten Federteils der Schlagfeder nach vorn und trifft auf den Schlagbolzen auf.

Der Schlagbolzen durchtritt mit seiner Spitze die Stirnwand der Kammer und schlägt auf das Zündhütchen der Patrone; der Schuß bricht.

Durch den Druck der Pulvergase wird das Geschöß durch den Lauf gedrückt. Ein Teil des Druckes wirkt nach hinten auf den Hülsenboden. Der Druck auf den Hülsenboden wird auf den Verschuß übertragen, und der Verschuß gleitet zurück.

Der zurückgleitende Verschuß drückt den Unterbrecheransatz nach rechts und trennt diesen vom Abzugshebel.

Der freigegebene Abzugshebel wird durch die Feder gegen das Schlagstück gepreßt und, sobald das Schlagstück die hinterste Stellung erreicht hat, rastet das Ende des Abzugshebels in die Spannrast des Schlagstücks ein.

Gleichzeitig wird die Hülse vom Auszieher aus dem Patronenlager gezogen und vom Auswerfer durch den Hülsenaustritt des Verschlusses ausgeworfen, die Schließfeder wird zusammengedrückt.

Der Zubringer führt die nächste Patrone nach oben, der Rücklauf des Verschlusses wird durch den Ansatz des Abzugsbügels begrenzt. Durch die sich ausdehnende Schließfeder gleitet der Verschuß wieder nach vorn. Dabei erfaßt der Ausstoßer die nächste Patrone und schiebt sie in das Patronenlager.

Hat der Verschuß die vordere Stellung erreicht und ist die Patrone ins Patronenlager eingeführt, greift die Auszieherkralle in die Ringnut der Hülse.

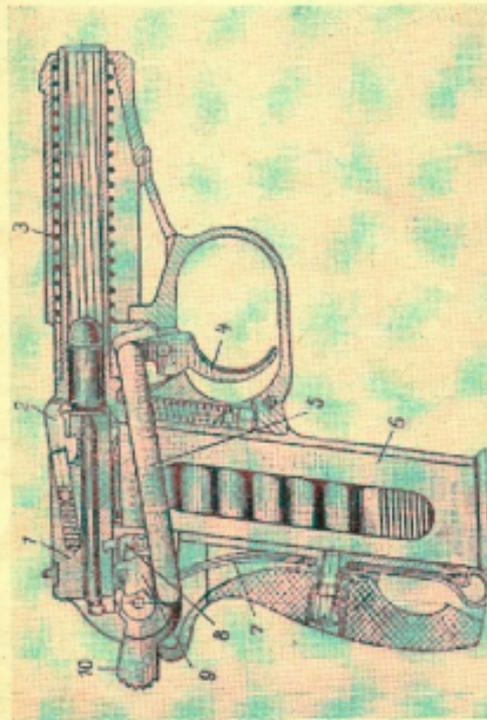


Abb. 35 Lage der Teile der Pistole vor Abgabe des Schusses mit weichem Abzug  
1 — Verschuß; 2 — Auszieher; 3 — Schließfeder; 4 — Abzug;  
5 — Abzugsstange; 6 — Magazin; 7 — Schlagfeder; 8 — Abzugshebel; 9 — Unterbrecher; 10 — Schlagstück

Vor Abgabe des nächsten Schusses muß der Abzug nach vorn gelassen werden. Dabei geht unter dem Druck des schmalen Federteils der Schlagfeder die Abzugsstange mit dem Unterbrecher nach hinten. Gleichzeitig wird der Unterbrecher gesenkt und greift mit seinem Ansatz unter den Ansatz des Abzugsstollens. Die Pistole ist schußbereit.

#### 14. Zusammenwirken der Teile beim Schießen mit hartem Abzug

Beim Betätigen des Abzugs wird die Abzugsstange nach vorn gezogen. Der Unterbrecher, der mit dem Ansatz in die Ausnehmung des Schlagstücks greift, wird nach oben gedrückt, drückt dabei das Schlagstück nach hinten und den Abzugshebel nach oben. Der Abzugshebel kann dadurch nicht in die Spannrast des Schlagstücks eingreifen. Der Ansatz des Unterbrechers löst sich aus der Ausnehmung des Schlagstücks, und das Schlagstück schlägt auf den Schlagbolzen; der Schuß bricht.

#### 15. Zusammenwirken der Teile nach dem Verschießen der letzten Patrone

Ist die letzte im Magazin befindliche Patrone verschossen, drückt der Ansatz am Zubringer des Magazins das vordere Ende des Verschlussfangstücks nach oben. Der Verschluss rastet am Verschlussfangstück ein und bleibt wie das Schlagstück in hinterster Stellung. Der Verschluss bleibt auch nach Entnahme des Magazins in hinterster Stellung. Erst wenn das Verschlussfangstück nach unten gedrückt wird, wird der Verschluss freigegeben und schnell nach vorn.

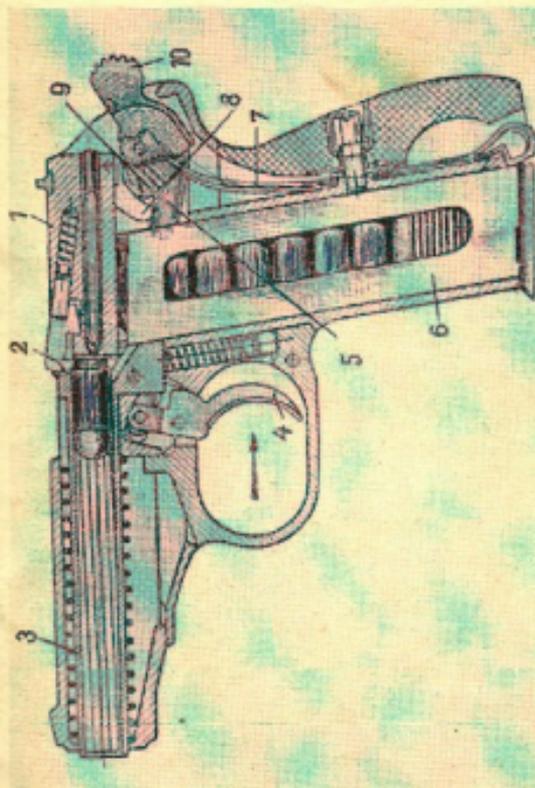


Abb. 36 Lage der Teile der Pistole vor Abgabe des Schusses mit hartem Abzug  
 1 — Verschluss; 2 — Auszieher; 3 — Schlagfeder; 4 — Abzug; 5 — Abzugsstange;  
 6 — Magazin; 7 — Schlagstück; 8 — Schlagfeder; 9 — Unterbrecher; 10 — Schlagbolzen

## V. Technische Durchsicht der Pistole

### 16. Allgemeines

Technische Durchsichten sind entsprechend der in der Innendienstvorschrift festgelegten Zeiten durchzuführen.

Die Pistole kann im zusammengesetzten und auseinandergenommenen Zustand durchgesehen werden. Vor jeder Durchsicht ist festzulegen, ob die Pistole teilweise oder vollständig auseinandergenommen werden soll.

Die Pistole ist täglich vor der Ausbildung, vor und nach dem Schießen im zusammengesetzten Zustand und während des Waffenreinigens im auseinandergenommenen und zusammengesetzten Zustand durchzusehen.

Bei der täglichen Durchsicht der Pistole ist zu überprüfen, ob

- sich an den Teilen Rost, Schmutz, Schrammen, Stoßstellen und Risse befinden;
- Verschuß, Magazin, Abzugseinrichtung, Sicherung und Verschußfangstück einwandfrei funktionieren;
- das Visier verschoben ist;
- das Magazin im Griffstück gehalten wird;
- der Lauf sauber ist.

Auftretende Mängel sind sofort zu beseitigen. Können diese Mängel nicht in der Einheit beseitigt werden, ist die Pistole in der Waffenwerkstatt abzugeben.

### 17. Durchsicht der Pistole im zusammengesetzten Zustand

Bei der Durchsicht der Pistole im zusammengesetzten Zustand ist zu überprüfen, ob

- sich an den Teilen Rost, Schrammen, Stoßstellen und Risse befinden;
- die Nummern von Verschuß, Sicherung und Magazin mit der Nummer des Griffstücks übereinstimmen;
- sich an Kimme und Korn Stoßstellen befinden;
- das Visier fest in der Nut auf dem Verschuß sitzt und der Einrieb am Visier mit dem Einrieb auf dem Verschuß übereinstimmt;
- sich der Sicherungsfügel leicht verstellen läßt und in der eingestellten Rast verbleibt;
- bei gesicherter Waffe das Schlagstück und der Verschuß gesperrt sind;
- das Schlagstück beim Spannen in der hintersten Stellung verbleibt;
- beim Betätigen des Abzugs das Schlagstück nach vorn schnell;
- der Abzug, nachdem er losgelassen wurde, in die vorderste Lage geht;
- sich das vordere Ende des Abzugsbügels ausrasten läßt;
- die Griffschalenschraube fest angezogen ist;
- sich das Magazin leicht in das Griffstück einschieben läßt und von der Magazinsperre gehalten wird.

Außerdem ist bei der Durchsicht der Pistole im zusammengesetzten Zustand die Arbeitsweise der gleitenden Teile, der Abzugseinrichtung und der Sicherung wie folgt zu überprüfen:

- a) Verschuß nach hinten ziehen und loslassen;  
der Verschuß muß etwa 5 mm vorgleiten und sich dann hinter dem Verschußfangstück fangen;
- b) mit dem Daumen das Verschußfangstück nach unten drücken;  
der Verschuß muß ruckartig nach vorn schnellen;
- c) Sicherungsflügel nach oben stellen;  
der Verschuß darf sich nicht zurückziehen und das Schlagstück nicht spannen lassen;
- d) Magazinsperre zurückdrücken;  
das Magazin muß etwa 4 mm nach unten schnellen und sich herausziehen lassen. Danach das Magazin mit Exerzierpatronen füllen, in das Griffstück einführen, die Waffe entschichern, das Schlagstück spannen und den Verschuß nach hinten ziehen;
- e) Verschuß loslassen;  
der Verschuß muß zügig nach vorn schnellen und eine Patrone in den Lauf führen;
- f) Verschuß ruckartig nach hinten ziehen;  
die eingeführte Patrone muß ausgezogen und ausgeworfen werden.  
Diesen Vorgang wiederholen, bis alle im Magazin befindlichen Patronen ausgeworfen wurden. Nach der letzten Patrone muß der Verschuß in hinterster Stellung verbleiben.

## 18. Durchsicht der Pistole im auseinandergenommenen Zustand

Vor der Durchsicht der auseinandergenommenen Pistole sind alle Teile zu reinigen und trockenzureiben. Bei der Durchsicht ist jedes Teil genau zu prüfen und darauf zu achten, daß die Nummern der Teile übereinstimmen.

### a) Durchsicht des Griffstücks mit Lauf und Abzugsbügel

Die Flächen des Griffstücks und die Gleitansätze für den Verschuß dürfen nicht verbeult oder abgenutzt sein. Das Gewinde in dem Ansatz für die Schlagfeder darf nicht ausgerissen sein. Der Lauf muß fest in der Bohrung des Lauflagers sitzen. Der Abzugsbügel muß Federkraft besitzen.

Bei der Durchsicht des Laufinneren kann festgestellt werden:

**Rostansatz** in Form eines braunen Anflugs an einzelnen Stellen oder im gesamten Lauf.

**Rostnarben** in Form von Vertiefungen im Metall, die infolge längerer Rosteinwirkung entstanden sind.

**Verkupferung** in Form eines rötlichen Anflugs an einzelnen Stellen oder im gesamten Lauf. Verkupferung entsteht beim Schießen mit tombakplattierten Geschossen. Verkupferung darf nur in der Waffenwerkstatt entfernt werden.

### b) Durchsicht des Verschlusses

Die Führungsnuten dürfen nicht ausgeschlagen, der Ausstoßer nicht abgenutzt, die Auszieherkrallen

nicht abgenutzt oder abgebrochen, die Ausziehfeder nicht erlahmt oder gebrochen, der Schlagbolzen nicht verbogen oder abgebrochen, die Visiereinrichtung nicht verbeult oder verschoben, die Schließfeder nicht erlahmt oder gebrochen sein.

c) **Durchsicht der Abzugseinrichtung**

Die Teile der Abzugseinrichtung dürfen nicht verbeult, verbogen, gebrochen oder vergratet sein. Die Rasten, Ansätze und Ausnehmungen am Unterbrecher, Abzugshebel und Schlagstück dürfen nicht ausgeschlagen, abgenutzt oder gebrochen sein.

d) **Durchsicht der Griffschale**

Die Griffschale darf nicht gerissen oder abgeplatzt und das Gewinde der Schraube nicht abgerissen sein. Die Metallmuffe für die Schraube muß fest in der Griffschale sitzen.

e) **Durchsicht des Magazins**

Das Magazingehäuse und der Zubringer dürfen nicht verbeult, die Zubringerfeder nicht erlahmt und die Ansätze für das Verschlussfangstück und die Magazinsperre nicht abgenutzt sein.

## VI. Vorbereiten der Pistole zum Schießen

### 19. Allgemeines

Die Pistole ist wie folgt zum Schießen vorzubereiten:

- Pistole im auseinandergenommenen und zusammengesetzten Zustand durchsehen;
- Patronen durchsehen;
- Magazin mit Patronen füllen;
- vor dem Schießen den Lauf reinigen und trockenreiben.

### 20. Laden der Pistole

Das mit Patronen gefüllte Magazin ist in das Griffstück einzuführen, der Sicherungsflügel nach unten zu drücken, das Schlagstück zu spannen; der Verschluss nach hinten zu ziehen und wieder vorschnellen zu lassen. Die Pistole ist geladen.

### 21. Entladen der Pistole

Nach dem Schießen ist das Magazin mit den restlichen Patronen aus dem Griffstück herauszunehmen und der Verschluss zurückzuziehen, um die zuletztzugeführte Patrone auszuziehen. Dabei faßt die rechte Hand so über den Verschluss, daß der Hülsenaustritt verschlossen ist. Der kleine Finger der rechten Hand verschließt die Öffnung für das Magazin, um die Patrone aufzufangen. Danach ist der Sicherungsflügel nach oben zu drücken und das leere Magazin einzuführen. Die Pistole ist entladen und gesichert.

## VII. Ursachen von Hemmungen und deren Beseitigung

### 22. Allgemeines

Bei vorschriftsmäßiger Wartung, richtiger Lagerung und sachgemäßem Umgang ist die Pistole eine zuverlässige und hemmungsfrei arbeitende Waffe.

Bei unsachgemäßem Umgang, Verschmutzung und Abnutzung der Teile oder durch schlechte Qualität der Patronen können Hemmungen beim Schießen auftreten. Die Mehrzahl aller Hemmungen kann beseitigt werden, indem die Pistole nochmals durchgeladen wird.

#### Ursachen von Hemmungen können sein:

- schlechtes Reinigen und Einölen der Teile;
- unsachgemäße Vorbereitung der Pistole zum Schießen oder falsches Laden;
- Abnutzung und Beschädigung von Teilen;
- schlechte Qualität der Patronen.

### 23. Maßnahmen

#### zum Verhüten von Hemmungen beim Schießen

- Die Pistole in den vorgeschriebenen Zeitabständen reinigen, durchsehen und einölen, richtig zum Schießen vorbereiten und vor Schmutz schützen;
- Reparaturen rechtzeitig durchführen lassen;
- vor dem Laden die Patronen durchsehen;
- nach längerem Schießen bei der ersten Gelegenheit die gleitenden Teile, den Lauf und das Magazin reinigen und einölen.

Bei niedrigen Temperaturen ist vor dem Laden der Verschuß mehrere Male zurückzuziehen und vorschnellen zu lassen. Tritt beim Schließen eine Hemmung auf, ist die Pistole durchzuladen und weiter zu schießen. Kann die Hemmung dadurch nicht beseitigt werden, ist die Pistole zu entladen, die Ursache festzustellen und die Hemmung zu beseitigen.

### 24. Hemmungen beim Schießen und ihre Beseitigung

Hemmungen	Ursachen	Beseitigung
Verschuß ist nach vorn geschneilt	Schlagbolzenspitze abgenutzt oder gebrochen	Pistole durchladen und weiter schießen
das Schlagstück hat den Schlagbolzen getroffen, der Schuß bricht nicht	Patrone defekt	Wiederholt sich die Hemmung, den Schlagbolzen überprüfen und, wenn er abgenutzt oder gebrochen ist, auswechseln
Verschuß ist nicht bis in die vorderste Stellung geschneilt, der Abzug läßt sich nicht betätigen	Patronenlager verschmutzt; Auszieher ist fest und hat nicht in die Ringnut der Hülse gefaßt	Verschuß durch einen Schlag mit der Hand nach vorn stoßen, Auszieher herausnehmen und reinigen

Hemmungen	Ursachen	Beseitigung
Verschluß hat keine Patrone in den Lauf geführt	Zubringerfeder erlahmt oder gebrochen; die gebogenen Kanten des Magazins verbaut	Pistole durchladen und weiter schießen. Bei wiederholter Hemmung Magazin auswechseln
Verschluß ist nicht bis in die vorderste Stellung geschellt, die Hülse ist zwischen Verschluß und Griffstück eingeklemmt	gleitende Teile verschmutzt; Auszieherkralle abgenutzt; Auswerfer abgenutzt oder gebrochen	Eingeklemmte Hülse entfernen und weiter schießen. Bei wiederholter Hemmung Auszieher und Auswerfer überprüfen, und, wenn sie abgenutzt oder gebrochen sind, Pistole in der Waffenwerkstatt abgeben

## VIII. Überprüfen der Treffsicherheit und Anschießen der Pistole

### 25. Anschießen der Pistole

Die Pistole ist anzuschießen:

- bei der Übernahme durch die Einheit;
- nach der Reparatur von Teilen, die die Treffsicherheit beeinflussen;
- wenn beim Schießen annormale Abweichungen der Geschosse festgestellt werden.

Während des Anschießens hat ein Waffenmeister mit dem erforderlichen Werkzeug zugegen zu sein.

### 26. Anschußbedingungen

Anschlag: sitzend aufgelegt,

Entfernung: 25 m,

Schußzahl: 4,

Anschußscheibe: 100×50 cm mit einem schwarzen Kreis von 25 cm  $\varnothing$ ,

Haltepunkt: Mitte des Kreises oder Mitte der unteren Kante des Kreises,

Kontrollpunkt: Mitte des schwarzen Kreises, mittlerer Treffpunkt: nicht weiter als 5 cm vom Kontrollpunkt,

Trefferkreis: 15 cm  $\varnothing$ ,

erforderliche Anzahl der Treffer im Trefferkreis: mindestens 3.

Entspricht die Trefferdichte dieser Forderung nicht, so ist die Pistole durchzusehen, die Visiereinrichtung zu überprüfen und das Schießen zu wiederholen.

Wird beim wiederholten Schießen ein unbefriedigtes Ergebnis erreicht, ist die Pistole in der Waffenwerkstatt abzugeben.

Entspricht die Trefferdichte den angegebenen Forderungen, ist der mittlere Treffpunkt zu bestimmen.

## 27. Bestimmen des mittleren Treffpunktes

a) Bei vier Treffern (Abb. 37) ist der mittlere Treffpunkt wie folgt zu bestimmen:

- zwei dicht beieinanderliegende Treffer durch eine Linie verbinden und halbieren;
- den Treffpunkt mit dem dritten Treffer verbinden und den Abstand zwischen ihnen in drei gleiche Teile teilen;
- den Teilpunkt, der den beiden ersten Treffern am nächsten liegt, mit dem vierten Treffer verbinden und den Abstand zwischen ihnen in vier gleiche Teile teilen;

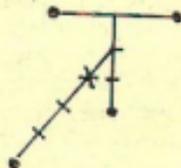


Abb. 37 Bestimmen des mittleren Treffpunktes bei vier Treffern

— der Punkt, der den drei zuerst verbundenen Treffern am nächsten liegt, ist der mittlere Treffpunkt.

b) Bei symmetrischer Lage der Treffer (Abb. 38) kann der mittlere Treffpunkt wie folgt bestimmt werden:

die nebeneinanderliegenden Treffer paarweise verbinden, die beiden Linien halbieren, die erhaltenen Punkte durch eine Linie verbinden und die Linie halbieren. Der Teilpunkt ist der mittlere Treffpunkt.

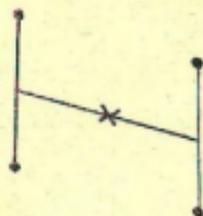


Abb. 38 Bestimmen des mittleren Treffpunktes bei symmetrischer Lage der Treffer

c) Bei drei Treffern (Abb. 39) ist der mittlere Treffpunkt wie folgt zu bestimmen:

- zwei dicht beieinanderliegende Treffer durch eine Linie verbinden und halbieren;
- den Teilpunkt mit dem dritten Treffer durch eine Linie verbinden und die Linie in drei gleiche Teile teilen;

— der Punkt, der den zwei zuerst verbundenen Treffern am nächsten liegt, ist der mittlere Treffpunkt.



Abb. 39

Bestimmen des mittleren Treffpunktes bei drei Treffern

### 28. Verstellen des Visiers

Weicht der mittlere Treffpunkt um mehr als 5 cm vom Kontrollpunkt ab, ist das Visier zu verändern.

Liegt der mittlere Treffpunkt zu hoch, ist das Visier durch ein niedriges zu ersetzen (auswechseln).

Liegt der mittlere Treffpunkt zu weit rechts, ist das Visier nach links zu verschieben.

Liegt der mittlere Treffpunkt zu weit links, ist das Visier nach rechts zu verschieben.

Am Korn darf nicht gefeilt werden. Ist das Visier eingestellt, ist der alte Eintrieb am Visier zu beseitigen und ein neuer Eintrieb anzubringen. Der Eintrieb am Verschuß darf nicht verändert werden.

## IX. Schießen mit der Pistole

### 29. Allgemeines

Die Pistole eignet sich zur Bekämpfung schnell auftauchender und sich bewegender Ziele auf kurze Entfernungen.

Bei der Auswahl der Ziele muß man sich von deren gefechtsmäßiger Bedeutung leiten lassen und die nächsten und verwundbarsten Ziele auswählen.

### 30. Wahl des Haltepunktes

Als Haltepunkt wird gewöhnlich eine empfindliche Stelle des Körpers (Bauch, Brust, Kopf) gewählt. Zur genaueren Bekämpfung von Zielen auf verschiedene Entfernungen ist die Erhöhung (Senkung) der Flugbahn des Geschosses (siehe nachfolgende Tabelle) zu berücksichtigen.

Beim Schießen auf bewegliche Ziele ist die Geschwindigkeit des Zieles und die Flugzeit des Geschosses zu berücksichtigen und der Haltepunkt in der Bewegungsrichtung des Zieles zu verlegen. Lufttemperatur und Wind sind nicht zu berücksichtigen.

Auf schnell auftauchende Ziele ist mit hartem Abzug zu schießen.

**Erhöhung  
der Flugbahn über der verlängerten Visierlinie  
und Streuung der Geschosse**

Entfernung in m	Erhöhung (Senkung) der mittleren Flugbahn in cm beim Schießen mit einer Pistole, die auf 25 m ange- geschossen wurde		Streuungsradius in cm	
	bei Erhöhung des mittleren Treff- punktes um 12,5 cm über dem Haltepunkt	bei Zusammen- fallen des mitt- leren Treff- punktes mit dem Haltepunkt	100% der Geschosse	50% der Geschosse
10	+ 5,0	0	3,5	2,0
15	+ 7,8	+0,3	5,0	3,0
20	+10,2	+0,2	6,5	4,0
25	+12,5	0	7,5	4,5
30	+13,9	-0,5	9,0	6,0
40	+16,0	-2,5	12,0	7,0
50	+16,8	-5,7	16,0	8,0

**Anmerkung:** Mit dem Zeichen (+) ist die Erhöhung, mit dem Zeichen (-) die Senkung der Flugbahn über bzw. unter der Visierlinie angegeben.

## X. Reinigen und Einölen der Pistole

### 31. Die Pistole ist zu reinigen

- im Gefecht, bei taktischen Übungen und nach der Waffenausbildung = täglich;
- nach dem Schießen - sofort nach Beendigung des Schießens;
- bei nicht ständigem Gebrauch - mindestens einmal in der Woche.

### 32. Zum Reinigen und Einölen sind zu verwenden:

- a) Seifenwasser oder Sodälösung  
(zum Entfernen des Pulverschleims);
- b) Waffenöl  
(zum Einölen der Teile der Pistole);
- c) saubere weiche Lappen und Baumwolldochte  
(zum Reinigen und Einölen der Pistole);
- d) Rundbürsten und saubere Pinsel  
(zum Reinigen und Einölen des Laufes, Patronen-  
lagers und Verschlusses).

Ausfräsungen und Bohrungen können mit Holzspachtel gereinigt werden.

### 33. Reihenfolge des Reinigens und Einölen

Die Pistole ist wie folgt zu reinigen:

- Reinigungsdocht in die Öffnung des Reinigungsstockes einziehen;
- Docht mit Seifen-Sodälösung anfeuchten und in die Laufmündung stecken;

- Reinigungsstock gleichmäßig acht- bis zehnmal vor- und rückwärts durch den Lauf ziehen;
- Docht auswechseln, Lauf trockenreiben und einölen;
- Griffstück und Abzugsbügel mit einem Lappen reinigen und einölen;
- Verschuß innen mit einem mit Seifen-Sodalösung getränkten Lappen säubern, dann trockenreiben und einölen.

Alle übrigen Teile der Pistole sind mit einem Lappen zu reinigen und einzuölen. Die Griffschale ist nicht einzuölen.

## XI. Lagerung der Pistole

Der Schütze ist dafür verantwortlich, daß die Pistole stets in einem einsatzbereiten Zustand ist.

Bei der Unterbringung der Truppenteile in Kasernen sind die Pistolen ungeladen, getrennt von den Pistolentaschen, in Schränken oder Regalen aufzubewahren. Die Aufbewahrung geladener Pistolen ist nur mit Genehmigung gestattet.

Bei der Ausbildung, auf Märschen und Transporten ist die Pistole in der Pistolentasche zu tragen.

Die Pistole muß ständig gesichert sein. Die Laufmündung darf nicht verstopft werden.

## XII. Munition

### 34. Allgemeines

Die 9-mm-Pistolenpatrone (Abb. 40) wird in Hülse 1, Zündhütchen 2, Pulverladung 3 und Geschoß 4 unterteilt.

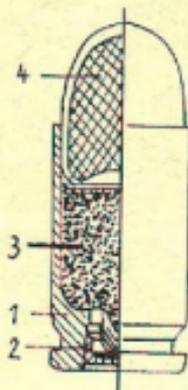


Abb. 40 9-mm-Pistolenpatrone

Die Hülse ist aus Messing gefertigt und nimmt die Pulverladung auf. Am Hülsenboden befindet sich eine Ringnut für die Auszieherkralle.

Das Zündhütchen ist in den Hülsenboden eingesetzt und dient zum Entzünden der Pulverladung.

Das Geschoß ist in die Hülse eingepreßt. Es besteht aus einem tombakplattierten Stahlmantel mit Bleikern.

Die Pulverladung befindet sich im Pulverraum der Hülse. Sie besteht aus rauchlosem Pyroxilinpulver.

### 35. Verpackung der Patronen

Die Patronen sind zu je 2560 Stück in eisenbeschlagenen Holzkisten verpackt. In jeder Holzkiste befinden sich zwei Zinkkästen mit je 80 Pappschachteln, in denen je 16 Patronen verpackt sind.

Eine Patronenkiste ist mit folgenden Aufschriften versehen:

- Kaliber der Patrone, Muster und Metall der Hülse;
- Anzahl der Patronen in der Kiste;
- Nummer der Lieferung und des Herstellerwerkes;
- Monat und Jahr der Herstellung;
- Marke des Pulvers;
- Gewicht der Kiste (etwa 33 kg).

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>I. Kampfeigenschaften der Pistole</b>	
Taktisch-technische Angaben . . . . .	5
<b>II. Aufbau der Pistole</b>	
1. Griffstück mit Lauf und Abzugsbügel . . .	7
2. Verschuß . . . . .	11
3. Schließfeder . . . . .	15
4. Abzugseinrichtung . . . . .	15
5. Griffschale . . . . .	20
6. Verschußfangstück . . . . .	22
7. Magazin . . . . .	23
8. Reinigungsstock . . . . .	27
<b>III. Auseinandernehmen und Zusammensetzen der Pistole</b>	
9. Allgemeines . . . . .	28
10. Teilweises Auseinandernehmen und Zusammensetzen . . . . .	28
11. Vollständiges Auseinandernehmen und Zusammensetzen . . . . .	30
<b>IV. Zusammenwirken der Teile bei Abgabe des Schusses</b>	
12. Lage der Teile im gesicherten Zustand . .	43
13. Zusammenwirken der Teile beim Schießen mit weichem Abzug . . . . .	45
14. Zusammenwirken der Teile beim Schießen mit hartem Abzug . . . . .	48

15. Zusammenwirken der Teile nach dem Verschließen der letzten Patrone . . . . .	48
--	----

### V. Technische Durchsicht der Pistole

16. Allgemeines . . . . .	50
17. Durchsicht der Pistole im zusammengesetzten Zustand . . . . .	51
18. Durchsicht der Pistole im auseinandergenommenen Zustand . . . . .	53

### VI. Vorbereiten der Pistole zum Schießen

19. Allgemeines . . . . .	55
20. Laden der Pistole . . . . .	55
21. Entladen der Pistole . . . . .	55

### VII. Ursachen von Hemmungen und deren Beseitigung

22. Allgemeines . . . . .	56
23. Maßnahmen zum Verhüten von Hemmungen beim Schießen . . . . .	56
24. Hemmungen beim Schießen und ihre Beseitigung . . . . .	57

### VIII. Überprüfen der Treffsicherheit und Anschießen der Pistole

25. Anschießen der Pistole . . . . .	59
26. Anschußbedingungen . . . . .	59
27. Bestimmen des mittleren Treffpunktes . .	60
28. Verstellen des Visiers . . . . .	62

### IX. Schießen mit der Pistole

29. Allgemeines . . . . .	63
30. Wahl des Haltepunktes . . . . .	63

**X. Reinigen und Einölen der Pistole**

31. Die Pistole ist zu reinigen . . . . . 65  
32. Zum Reinigen und Einölen sind zu verwenden . . . . . 65  
33. Reihenfolge des Reinigens und Einölen . 65

**XI. Lagerung der Pistole****XII. Munition**

34. Allgemeines . . . . . 68  
35. Verpackung der Patronen . . . . . 69

Preis: --,85 DM